

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

No. 11.

Mittwoch den 14. Januar

1880.

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen **Aufgabe meines Geschäftes** und **Wegzugs von hier** verkaufe sämtliche

3398

Woll- und Kurzwaaren

zu **Fabrikpreisen**. Auch ist die **Ladeneinrichtung** preiswürdig abzugeben.

16 Neugasse 16.

Fr. Wytenbach.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von 300 Pfd. Strickwolle in allen Farben, Strümpfen, Jacken (sämmtlich gestrickt), 70 Dgd. Rämnen, Küchenhandtüchern, Schürzen, Strohsäcken, Bettüberzügen u. dgl. in Versteigerungsfaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

289

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation erteilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen, Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco.

14204

Atlas in allen Farben

per Meter 2 Mark.

K. Ulmer, Langgasse 11,

vorm. Chr. Maurer.

54

Die Schlittschuhbahn im Schiersteiner Hafen ist so sicher und glatt wie jemals. Es ladet freundlichst ein
3886 **Adolph Schröder,** zur „Eislust“.

An die Mitglieder
des

Bereins hiesiger Hausbesitzer und Interessenten!

Die abnormen Witterungsverhältnisse der letzten Zeit haben in Bezug auf **Wasserleitung, Canalisation** etc. vielfach **Unzuträglichkeiten, Schäden** und sogar **Gefahren** im Gefolge gehabt, so daß es wünschenswerth erscheint, über die Tragweite der einzelnen Fälle genauere Kenntniß zu erhalten. Wir ersuchen daher diejenigen Mitglieder, welche **besondere Erfahrungen** in dieser Beziehung gemacht und **Nachtheile** erlitten haben, Näheres hierüber an den Vorstand gelangen zu lassen. Mündliche und schriftliche Mittheilungen werden auf unserem Bureau, Faulbrunnenstraße 6, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 10. Januar 1880. Achtungsvoll

261

Der Vorstand.

Am 15. Januar beginnt wieder ein neuer, zehnstündiger **Unterrichts-Cursus im Bügeln und Glanziren.** Näheres Expedition.

3891



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43

Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Ima Honig in körniger Waare per Pfund

50 Pfg. bei

3877

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 14376

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. Januar, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Strickwolle, Herren- und Knabenjacketen, Damenwesten etc.,
in dem Versteigerungs-Saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung der unter dem Gerichtsgebäude Marktstraße 1 befindlichen
Keller, in dem Landgerichtsgebäude Friedrichstraße 13, Zimmer No. 2.
(S. Tgl. 6.)
Versteigerung von sechs Kästen confisicirtem, kienem Durholz, in dem
städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgl. 9.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung verschiedener ausrangirter Utensilien etc., in dem hinteren
Kasernenhofe zu Viebrich. (S. Tgl. 8.)

Offerte.

Ein routinirter Buchhalter besorgt gegen freie Station Buch-
führung und Correspondenz. Offerten unter C. D. 95 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3912
Ein Secundaner ertheilt Nachhülfsstunden à 50 Pf.
für untere Klassen. Näh. Exped. 3888

Vertreter-Gesuch.

Für meine neuen, sehr leicht verkäuflich, höchst pract.
pat. Ventilations-Glas-Jalousien
suche ich unter sehr günst. Cond. tücht. Vertreter. Pra.
Referenzen erforderl.
Otto Wolff, Techn. Gesch. u. Patentb.,
109 Dresden.

Eine junge Dame mit 1,000,000 Mark, sowie viele Damen
mit 10—300,000 Mark Vermögen sind zu verheirathen. Näh.
gegen 60 Pfennig Postmarken durch **Th. Laube, Berlin**,
Grüner Weg 66. 109

Masken-Costüme in Atlas und Sammt,
hochelegant, sowie Atlas-
Domino's sind zu verleihen Elisabethstraße 5. 3916

Ein Drittel Abonnements-Parterrelage-Platz ist
abzugeben Marktstraße 9. 3921

Zu verkaufen zwei ganz neue, französische Betten mit
modernem Stoffüberzug, mit Sprungrahme, Keil und Koghaar-
matratze. Näh. Exped. 3864

Eine br. Plüsch-Garnitur, 1 Füllsofa, 1 eis. Mangel, 1 Gas-
trone, Spiegel, Kupfer u. Glas sind zu verk. Mainzerstr. 29. 3056

Peiler-Spiegel mit Trumeau (neu) billig zu verkaufen
Kirchgasse 49, 1 Treppe hoch. 3909

Eine spanische Wand ist für 40 Mark zu verkaufen.
Näheres Expedition. 3883

Ofensetzer u. -Putzer Jacob wohnt Friedrich-
straße 32. 3919

Das Ofen- und Herd-Reinigen und -Sähen wird täglich
angenommen und billig ausgeführt.
12087 **A. Fraund**, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.

Ein fast noch neuer Kachelofen billig zu verkaufen Adler-
straße 46, 1 Stiege hoch. 3866

Eine junge, trachtige Biege ist zu verkaufen
Helenenstraße 14, Hinterhaus. 3920

500 Stück gute Schreinerborde,

10 Raummeter sehr trockenes, ganz vorzügliches, buchenes
Scheitholz und zwei Schnuppen werden zusammen, auch
getheilt wegen Räumung des Lagerplatzes billigt abgegeben
Adelheidstraße 44. 3897

Täglich frisch gelegte Eier zu haben Loh-
straße 2. 3934

Gold- und Königsreinetten per Kumpf 50 Pf. zu ver-
kaufen Römerberg 35. 3765

Urban's-Kartoffeln à Centner 3 M. 50 Pf. liefert frei in's
Haus der „Hof Geisberg“. Bestellungen per Postkarte. 2903

Für ein hier selbst zu gründendes Colonial-Waaren- u.
Delicatessen-Geschäft wird eine junge Dame von einem Herrn
als Theilhaberin gesucht. Einige Mittel sind erforderlich.
Gef. Offerten unter E. B. 25 beliebe man in der Expedition
d. Bl. abzugeben. 3914

Nach Nizza

wird Reise-Gesellschaft für eine Dame gesucht. Näheres
Mainzerstraße 22. 3868

Namenstiden wird billig besorgt durch **Geschwister**
Ott, Moritzstraße 4. 3874

Verloren, gefunden etc.

Ein Siegelring und ein Trauring
verloren vom Kochbrunnen durch die Saal-, Weber- und
Steingasse. Abzugeben gegen Belohnung Röderallee 22, I. 3942

Abhanden gekommen
von einem Kollwagen auf dem Wege von Emserstraße nach
Schachtstraße ein Korb, braun angefrichen und gezeichnet
R. 2, gebr. Wäsche enthaltend, 11 Kilo schwer. Dem Wieder-
bringer eine angemessene Belohnung Bahnhofstraße 3, Parterre.

Vertauscht wurde auf dem Juristenball
ein weiß-seidenes Crêpe de Chine-
Tuch mit langen Fransen. Umzu-
tauschen in der Restauration des Casinos.

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. N. Adlerstr. 27, S., 1 St. 3885

Herrschaffen erhalten Dienstpersonal;
ebenso erh. Dienstpersonal Stellen durch
Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. h. 3251

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder
als Mädchen allein. Näheres Schulgasse 6. 3920

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als
Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näheres Herrn-
mühlgasse 9, 1 Stiege hoch. 3928

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt
und placirt gut empfohlenes Personal aller Branchen. 3936

Ein Mädchen, welches in der gutbürgerlichen Küche selbst-
ständig, wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht
eine Stelle. Näheres Weißstraße 4, Parterre. 3922

Eine perfecte Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen
und bestens empfohlen. i. Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 3936

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Frau
Mondrion, Metzgergasse 18. 3933

Eine Bürgermeisters-Tochter (Waise), welche die Küche, sowie
fein Bügeln, Nähen, Serviren und alle Zimmerarbeit versteht,
sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau,
feines Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Gute
Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres durch
Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 3939

Eine tüchtige Restaurations-Köchin (Stuttgarterin), 27 J.
alt, mit sehr guten Zeugnissen, sucht sofort eine Stelle durch
Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 3941

Eine anst., unabh. Wittve, welche selbstst. eine Haushaltung
zu führen versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle bei
einem anst. einzelnen Herrn oder Wittwer oder als Kinderfrau,
hier oder auswärts, d. **Birk's Bureau**, Burgstraße 10. 3884

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches schneidern
und auf der Maschine nähen kann, auch Hausarbeit übernimmt,
sucht auf gleich oder zum 1. Februar Stelle, auch zu zwei
bis drei Kindern. Näh. Steingasse 5, 1 Stiege links. 3862

Ein Mädchen von außerhalb sucht sogleich Stelle. Näheres Blumenstraße 9 im Schweizerhaus. 3938

Ein f. Stubenmädchen, das nähen, büg. u. serv. kann u. 4 J. in einer Stelle war, f. sof. St. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 3941

Ein anständiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Zweitmädchen oder Mädchen allein. Näheres Mauritiusplatz 6 im Dachlogis. 3901

Eine geübte, feinfürgerl. Köchin (Stuttgarterin), die Hausarbeit verrichtet und gute Zeugnisse besitzt, f. Stelle als Köchin oder für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3941

Diener. Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Diener sucht Stelle. Näh. Expedition. 3931

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das Bügeln erlernen Plattenstraße 13 c. 3870

Ein Mädchen, das Weißzeug nähen kann, gesucht. R. Exp. 3872

Ein fleißiges, bescheidenes Nähmädchen gesucht Moritzstraße No. 16, 3 Treppen links. 3858

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Lohn pro Monat 15 Mark. Näh. Kapellenstraße 2, 2 Tr. h. 3924

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche kochen können, d. **Fr. Schug**, Webergasse 37. 3597

Ein anständiges, junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird sogleich gesucht Wellstr. 14, Parterre. 3918

Zum 1. Februar werden gesucht eine Köchin und ein Hausmädchen, ehrlich, reinlich, fleißig, mit guten Zeugnissen. Näheres Marktplatz 1, 1 Stiege hoch. 3904

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Adolphstr. 16, 4. St. Auf gleich gesucht ein einfaches, gut empfohlenes Hausmädchen, welches nähen kann. Näh. Exped. 3859

Gesucht eine feinfürgerliche Köchin Frankfurterstraße 20, Parterre. 3855

Ein nicht zu junges Mädchen wird für Hausarbeit und zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 3869

Ein Zimmermädchen, welches fein nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, wird nach Haag in Holland zum 30. Januar gesucht. Näh. Rheinstraße 8, 1 St. 3863

Eine perfecte Hotchköchin, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen für allein, ein Buffetfräulein und eine gewandte Kellnerin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3936

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3880

Ein junges, braves Mädchen sofort gesucht im Uhren- und Cigarrenladen Ecke des Mauritiusplatzes. 3937

Al. Burgstraße 4 wird ein Mädchen gesucht. 3935

Gesucht durch Birek's Bureau, große Burgstraße No. 10, perfekte und angehende Kammerjungfern, 2 feine Hausmädchen, perfekte und feinfürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 f., junge Kellnerin, 1 Kaffeeköchin, 1 netter Hausbursche, der serviren kann, und 1 Schweizer. 3940

Ein reinlicher, gut empfohlener Hausbursche, nicht über 18 Jahre alt, wird gesucht „Hotel Bellevue“ in Viebrich. 3910

Offene Lehrlingsstelle.

In meinem Hause ist für einen jungen Mann aus guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen auf Ostern eine Lehrlingsstelle offen. **J. M. Baum.** 3882

Buchbindergehilfe gesucht. Näh. Exped. 3879

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges, feines **Weißwaaren-Geschäft** wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter B. Y. 17 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3927

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein junger Kaufmann sucht ein ruhiges, nach einem Garten gelegenes, möbliertes Zimmer. Offerten unter G. M. 35 an an die Expedition d. Bl. 3913

Gesucht wird eine möblierte Wohnung, Parterre oder Bel-Etage mit Garten, von 5-6 Zimmern nebst Küche und Dienerzimmer zum März oder April. Gefällige Offerten mit Preisangabe sub S. R. 66 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3902

Zwei möblierte Zimmer und ein drittes, kleineres, was als Küche eingerichtet werden kann, werden auf **Dauer** bis zum 1. März gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. B. D. 12 sind an die Expedition d. Bl. abzugeben. 3906

Eine **Villa** von 10-12 Zimmern mit Garten wird auf bald zu mieten eventuell zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmerzahl, der Lage und des Mieth- oder Kaufpreises unter R. S. 13 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Für einen 12jährigen Knaben von zarter Constitution wird eine Pension mit guter Kost und Pflege gesucht. Gefällige Offerten unter C. M. 35 beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3860

Ein möbliertes Zimmer in der oberen Rheinstraße oder deren Nähe, Parterre oder 1. Stock, wird vom 1. Februar ab auf einige Monate zu mieten gesucht. Adressen unter Lit. M. 59 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3881

Eine herrschaftliche Wohnung von 5-6 Zimmern in einer Etage nebst Zubehör wird zu mieten gesucht. Adressen unter W. R. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3856

Ein Weinfeller wird zu mieten gesucht. Offerten sub B. 80 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3865

Es wird ein trockener Raum zum Aufbewahren von Möbeln gesucht. Näh. Exped. 3875

Stallung mit Remise in der Nähe des Rhein-Hotels auf den 1. April gesucht. Offerten unter A. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3757

Angebote:

Adelheidstrasse, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu Grabenstraße 3, 1. Stock, sind 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 3873

Helenenstraße 3 ein heizb., geräum. Zimmer zu verm. 3925

Hellmundstraße 27b, Frontspitze, ist ein leeres Zimmer zu vermieten; auch sucht daselbst eine Frau Monatsstelle. 3894

Walramstraße 35 sind 2 Mansarden an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 3903

Webergasse 34, 2 Stiegen hoch, ein freundliches, möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 3930

Wilhelmstraße 34

sind zwei Parterre-Zimmer, sowie die Bel-Etage gut möbliert mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 3889

Curanstalt Nerothal.

Eine vollständig abgeschlossene Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Auftragen Mainzerstraße 6. 3887

Eine comfortable, große, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, wegen Wegzugs abzugeben. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 3871

Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden zc., Bel-Etage, in schöner Lage, auf den 1. April preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 3867

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 3926

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst-
geliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

Ottilie Belz, geb. Damm,

am 11. Januar nach längerem Leiden zu sich zu nehmen.
Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 14. Januar
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 30, aus-
statt. Um stille Theilnahme bittet

3890

Die Familie Badio r.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht,
daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter,
Schwester und Tante,

Ch. Sternberger, geb. Lendle,

nach längerem Krankenlager sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 14. Januar
Nachmittags 2 Uhr statt.

Kloppenheim, den 14. Januar 1880.

3899

Die trauernden Angehörigen.

**Todes-Anzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigst-
geliebte Gattin nach langem Leiden in ein besseres Jen-
seits abzurufen.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die
Beerdigung Donnerstag den 15. Januar Nachmittags 2 Uhr
vom Sterbehause, Rheinstraße 48, aus stattfindet.

Wiesbaden, den 13. Januar 1880.

3923

Der trauernde Gatte: **Franz Dieser.****Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme an dem
Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Großvaters und
Schwiegervaters, des

Bahnhof-Muffehers Phil. Keller,

sowie für das Geleite zur letzten Ruhestätte sagen herz-
lichsten Dank

3908

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche unsere liebe
Tochter und Mutter, Frau **Barbara Frankenfeld,**
geb. Voller, so zahlreich zu ihrer letzten Ruhestätte
geleiteten, sowie auch insbesondere dem Herrn Pfarrer
Wickel für die erhabende Grabrede sagen wir hierdurch
unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 13. Januar 1880.

Die trauernden Eltern u. 2 unmündige Kinder.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unser guter Gatte und Vater,

Johann Häfner,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Donnerstag
den 15. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause,
Marktstraße 12, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Gattin:

Anna Häfner, geb. Frenz.

Jacob Häfner,

Elisabeth Häfner, } Kinder.

3896

Ruhrkohlen, als: Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Lohfuchen u. empfiehlt in prima Waare
zu billigen Preisen

10879

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt

14967

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Gustav Kalb, Wellrichstraße

No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
reeller Bedienung.

14199

Gutes Brennholz per Str. 1 Mt. 20 Pf. z. h. Michelsberg 28.

3828

Mistbeefenster zu verkaufen bei

N. Meth, Dohheimerstraße 58.

Pferde- und Kuhmist zu verkaufen Lahnstraße 2. 3682

Adlerstraße 33 ist frischer Pferdemit zu verkaufen. 3629

Ein dreiarmer Gaslüfter zu verk. Lammstraße 25. 24

Backstein zu verkaufen Marktstraße 24. 14059

Ein frischmelkendes Holländer Rind mit Kalb zu verkaufen.
Näheres Langgasse 5. 3570

Verschiedene seidene Kleider sind zu verkaufen Kirch-
hofsgasse 4 bei Sulzberger. 3619

Ein hochfeiner Damen-Maskenanzug billig zu verkaufen
Dohheimerstraße 15. 3374

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 10058

Ein Mahagoni-Tisch (oval), sowie 4 Mahagoni-Stühle
sind billig abzugeben Faulbrunnenstraße 6. 3696

Gut gearbeitete Seesgras-Matratzen und gesteppte Stroß-
säcke billig zu verkaufen Adelheidsstraße 23, Dachlogis. 2927

Alle Schreinerarbeiten, sowie das feine Aufpoliren und
Repariren der Möbel wird schnell und billigt besorgt von
1354 J. Melcher, Louisenplatz 7, Seitenbau.

Ziehung Donnerstag den 15. Januar:

Cölner Dombau-Loose zu haben in Edm.
Rodrian's Hofbuchhdlg., Langgasse 27.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt ein Extrablatt an, betr. „Huste-Nicht“, Honigfrüher-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, worauf hiermit besonders aufmerksam gemacht wird. 222

Missionsstunde

heute Mittwoch Abends 6 Uhr in der Englischen Kirche durch Missionär Fritz. 3914

Herr Pfarrer Teichmann

aus Frankfurt a/M. hält heute Mittwoch den 14. Januar Abends 6 Uhr im „Victoria-Saale“ einen öffentlichen Vortrag über „Den Confessionalismus in der evangel. Kirche“, wozu Männer und Frauen freien Zutritt haben — doch kann beim Ausgang ein Beitrag zur Bestreitung der Kosten gegeben werden. — NB. Nach dem Vortrage: Gesellige Zusammenkunft. Zu zahlreichem Besuche ladet ein
32 Der Vorstand des Protestanten-Vereins.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend präcis 9 Uhr Probe im „Restaurant Bahn“, Spiegelgasse. 3313

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 17. Januar:

BALL

im

Hôtel Victoria.

Anfang 8 Uhr.

225

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß von Einführung der „Obligatorischen Unterstützungskasse“ vorerst abgesehen werden soll.
Der Vorstand. 96

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlen zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 201

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Um baldigst gänzlich zu räumen

alle bunte Stoff- und Steinwusch-Kleiderknöpfe zu 20 Pf.

per Duzend bei

E. & F. Spohr,

3803 Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Cölner Domloose (Hauptgew. M. 75,000) Ziehung 15. Jan., sowie Oppenheimer Silberloose bei Reininger, Schulgasse 4. 2195

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 17. Januar 1880 im Casino-Saale: **Zweite Vorlesung** des Herrn Otto Devrient über **Gothe's Faust.**

Anfang präcis 7 Uhr.

Die Mitgliedskarten (bezw. Beikarten) sind am Eingange vorzuzeigen.

Die IV. Hauptversammlung findet Freitag den 23. Januar statt. 52

Wiesbadener Musik-Verein.

Samstag den 17. Januar cr. Abends 8 Uhr findet unser zweites Vereins-Concert mit darauffolgendem Tanz im Römersaal statt, wozu wir ergebenst einladen. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark für Herrn (eine Dame frei), jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: Gastwirth Günther, Dohheimerstraße, Gastwirth Spranger, „Stadt Frankfurt“, F. Ballhaus, Dunggasse 37, Ed. Nickel, Frankfurterstraße 3, und Abends an der Casse. 3917

Der Vorstand.

Ich erlaube mir auf eine neue, von Herrn M. Hall, Ingenieur des städtischen Wasser- und Gaswerks hier, konstruirte, geschäftlich geschützte Gaslampe aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet den bisher üblichen Brennern gegenüber den wesentlichen Vortheil, daß bei ihr der Gasverbrauch bei gleicher Lichtstärke um ein Drittel geringer ist. Sie eignet sich, wie durch längere Proben constatirt, zu jeder Beleuchtung als Arbeitslampe, Ladenlampe, Zimmerlampe etc. Diese Lampen sind bei mir zu haben und empfehle ich dieselben zur gefl. Abnahme.

Wiesbaden, im Januar 1880.

3905

C. Buchner, Friedrichstraße 40.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 14202

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte Rohrstühle, Strohstühle, Tabourets, Ladenaufhänger, Lehnstühle. 1698

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenaufhängern, Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 10057

Rheinwein- und Bordeauxflaschen

(von der Saar) treffen heute ein bei

3911

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3876

Das so sehr beliebte

509

Straßburger Kaffee-Essen

von Kessler & Comp. in Gelnhausen ist in frischer Füllung wieder eingetroffen und per Flasche 30 Pf. zu haben bei den Herren J. Gottschalk, A. Schirmer und A. Schirg.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Die permanente Burghaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Kerollan-Gemäldeausstellung, Palais-Royal v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6560
Erich'sche Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 14. Januar.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carneval-Concert.
Protestanten-Verein. Abends 6 Uhr im Saale des Hotel „Victoria“: Vortrag des Herrn Pfarrer Reichmann über „den Confessionalismus in der evangelischen Kirche.“ Nach dem Vortrag: Gesellige Zusammenkunft.
Plektanten-Orchester-Verein. Abends 8 Uhr: Probe in der „Restauration Sahn“, Spiegelgasse.
Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 14. Januar. 11. Vorstellung. (63. Vorstellung im Abonnement.)

Der Blick.

Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Friederike Elmenreich.
Musik von M. F. Halévy.

Personen:

Bionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Lederer.
Georg, ein junger Engländer . . . Herr Barbed.
Madam Darbel, eine junge Wittve . . . Frau Dieckhoff-Döfler.
Henriette, ihre Schwester . . . Frä. Rolandt.

Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Bolton, vor.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Joseph und seine Brüder.

Locales und Provinzielles.

* (Die nassauischen Herrschaften.) Der Herzog und die Herzogin von Nassau werden, soweit bis jetzt bestimmt ist, und wie die „Neue Frankf. Pr.“ erzählt, im Laufe dieser Woche nach Wien übersiedeln und den Rest des Winters daselbst verweilen.

— (Gemeinderathssitzung vom 12. Jan.) Durch die noch-malige Verteilung des Reichthums sind gegen früher 267 Mark mehr erlöst worden. — Der Vorsitzende des Nassauischen Alterthums-Vereins, Herr Oberst v. Scharf, bittet um Ueberlassung der früher über der Eingangstüre zum alten Civilhospital angebrachten marmornen Tafel, welche die Inschrift trägt: „Pauperi infirmo curando et alendo sacrum 1785“ behufs Aufnahme derselben in das Alterthums-Museum für den Fall, daß die Stadt nicht anderweitige Verwendung hierfür haben sollte. Der Gemeinderath beschließt einstimmig, dem Ansuchen stattzugeben und die Tafel kostenfrei an das Museum überweisen zu lassen. — Die königliche Polizei-Direction beabsichtigt die Abänderung der Meldeordnung, weil das Ausfragen steuerpflichtiger Personen (namentlich Diensthöfen und Handwerksgehilfen) dadurch wesentlich erschwert werde, daß dieselben bei ihrem Weggange von ihr ihren zukünftigen Wohnort absichtlich verschweigen und somit die angestellten Nachrechen in den meisten Fällen fruchtlos bleiben; auch den Steuerbehörden, der Post und den Gerichten könnte bei Nachfragen polizeilicherseits Auskunft nicht erteilt werden. Die Polizei-Direction gibt dem Gemeinderath daher zur Erwägung, ob nicht eine Abänderung resp. Ergänzung des Meldewesens als erforderlich anzusehen sei, und schlägt zu diesem Behufe vor, die Vermieter oder Hausbesitzer anzuhalten, künftighin vom Weggange derartiger Personen innerhalb 24 Stunden der Polizeibehörde Meldung zu machen, wohin dieselben verzogen. Es würde dadurch der Steuerbehörde ein großer Vortheil geschaffen, wie es überhaupt auch aus polizeilichen Gründen notwendig erscheinen, zu wissen, wo der von hier Verzogene seinen späteren Wohnort genommen hat. Der Gemeinderath glaubt nicht, daß durch ein derartiges Verfahren der Sache gebietet sei, da in gar vielen Fällen der Hausbesitzer gar nicht in der Lage sein würde, den zukünftigen Aufenthaltsort des Arbeiters anzugeben; oft schicken Diensthöfen von ihrer Herrschaft in Unfrieden, und sei es Legieren nicht wohl zuzumuthen, auch noch erst zu fragen, wohin die betreffende Person zu gehen gedenke. Es sei hiernach fraglich, ob Jemanden eine derartige Auflage gemacht werden könne. Der Gemeinderath glaubt ferner, daß durch das in Vorschlag gebrachte Verfahren der beabsichtigte Zweck nicht erreicht werde, weil 1) wie angegeben, die Abziehenden mitunter selbst nicht in der Lage sind, ihren zukünftigen Wohnort anzugeben, und 2) dem Vermieter eine derartige Verpflichtung nicht wohl aufzuerlegen sei. Selbstverständlich bleibt die Verordnung über das Abmelden der Diensthöfen nach wie vor bestehen. — Die vom Gemeinderath gewählte Commission zur Prüfung und Berathung des schon früher ausgearbeiteten Projectes wegen Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes auf dem Neroberg hat sich dahin schlüssig gemacht, die von dem früher hier wohnhaften Architekten Stephan angefertigte Zeichnung zur Ausführung zu genehmigen und mit dem Beginn der Arbeiten alsbald vorzugehen. Von ca. zu 44-45,000 Mark veranschlagten Kosten sollen für dieses Jahr

15,000 Mark in dem ordentlichen Budget vorgesehen werden und die übrigen 30,000 Mark in zwei weiteren Jahren in Anforderung kommen. Die Commission sagt erläuternd dabei: Sollte der Gemeinderath hierzu seine Zustimmung geben, dann könnte der mit dem jetzigen Pächter, Herrn B. Brühl, abgeschlossene Vertrag auf ein weiteres Jahr prolongirt werden, unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, daß, wenn das jetzt bestehende Haus abgerissen werden müßte, er keinerlei Entschädigung zu verlangen habe. Sollte der Gemeinderath die vorgelegten Pläne nicht verwirklichen, dann schlägt sie aber vor, die Wirtschaft auf dem Neroberg mittelst Ausschreibens auf drei Jahre zu verpachten. Die Pläne sind so eingerichtet, daß zunächst ein Theil des Gebäudes (die Wirtschaftsräume) und später die Halle fertiggestellt werden kann. Das Collegium beschließt einstimmig, die vorgelegte Zeichnung zur Ausführung zu genehmigen und den Beschluß des Bürgerausschusses alsbald herbeizuführen. — Der mit der Mainzer Actien-Bierbrauerei-Gesellschaft abgeschlossene Vertrag wegen Verpachtung des vormals Engel'schen Hauses Marktstraße 18 wird auf ein weiteres Jahr verlängert. — Der hiesige Gartenbau-Verein beabsichtigt, im Laufe dieses Sommers eine allgemeine Pflanzen- und Blumen-Ausstellung zu veranstalten, und trägt hierzu Folgendes vor: Der Verein listet die im Programm vorgesehenen Preise aus seinen durch mehrjährige Ersparnisse angesammelten Mitteln; er übernimmt die innere Einrichtung der Halle und die Aufstellung der Ausstellungsgegenstände, sowie der Pflanzen auf seine Kosten. Die städtische Cur-Direction besorgt die Herstellung der Ausstellungshalle, die Publikationen und alle übrigen Verwaltungsangelegenheiten auf ihre Kosten. Die Einnahmen dienen zunächst zur Deckung der Kosten; ein etwaiger Ueberschuß fällt an den Gartenbau-Verein zur Wiederansammlung eines Fonds zu Preisen für eine künftige Vereinsausstellung. Die Cur-Direction erhält aus den Einnahmen die Auslagen für Verwaltung und Infrate, sowie die Hälfte der Kosten der Ausstellungshalle vergütet. Hierbei wird jedoch vorausgesetzt, daß die Herstellungskosten der Halle 5000 Mark nicht überschreiten. Die Halle selbst geht in das Eigenthum der Cur-Direction über, jedoch erwartet der Verein, daß demselben die Benutzung der Halle bei einer eventuellen künftigen Ausstellung nach billigem Uebereinkommen gestattet wird. Es wird beschloffen, zu erwidern, daß, da das Gejuch nicht hinreichend begründet ist, zunächst anzufragen, wozu und mit welchem Kostenaufwand das Gebäude, worüber Zeichnung vorgelegt ist, errichtet werden soll. — Zu dem Project für die neue Trinkhallen-Anlage an Stelle des beinahe abgelegenen Hospitals gibt der Herr Stadtbaumeister Lemke unter Vorlage von Zeichnungen folgenden Erläuterungsbericht ab: 1) Der Platz wird nach Ablegung des Hospitals bis zur Höhe der anschließenden Straßen mit Boden ausgefüllt; 2) derselbe wird mit einer geräumigen, neuen in Stein konstruirten Trinkhalle umgeben, welche gegen die Saalgasse hin und gegen die Verbindungsstraße zwischen Saalgasse und Kochbrunnen hin geschlossen, nach allen anderen Seiten aber offen sein soll; 3) an der geschlossenen Seite wird das disponible, außerhalb der Trinkhalle liegende Terrain zu Verkaufsläden und öffentlichen Abtritts-Anlagen ausgenutzt; 4) ein neuer Quellauslauf wird im Souterrain an der Saalgasse mit besonderem Zugang von der letzteren aus und einer bequemen Treppenverbindung von der Halle aus angelegt; an diesem Auslauf würde fortan das Füllen der Krüge für den Verkauf des Thermalwassers von der Curverwaltung bewirkt werden (alle hierdurch gemachten Einnahmen sollen zur Verschönerung des Kochbrunnenplatzes verwendet werden); 5) an der entgegengesetzten Seite, also an der Verbindungshalle zwischen der Taunusstraße und dem Kochbrunnen, würde ein neuer Wusfipavillon Platz finden; 6) der von der neuen Trinkhalle umschlossene Platz wird mit Gartenanlagen, in der Mitte mit einer Süßwasser-Fontaine geschmückt; 7) durch die Herstellung der projectirten Anlage wird die Taunusstraße um ca. 6 Meter verbreitert; 8) die Ausführung des Projectes kann nach und nach vorgenommen werden, sodas zuerst unter Beibehaltung der vorhandenen, später aber abzubrechenden Trinkhalle der nach der Saalgasse und nach der Verbindungsstraße zwischen Saalgasse und Kochbrunnen gelegene Theil der neuen Anlage hergestellt werden könnte. Der Gemeinderath erklärt sich im Allgemeinen mit dem vorgelegten Project vorbehaltlich einzelner Abänderungen einverstanden und ersucht den Herrn Stadtbaumeister, einzelne Specialanfragen in skizzenhafter Weise, sowie einen Kostenschlag auszufertigen. — In der Sitzung der Baucommission in Verbindung mit der Curcommission vom 8. d. Mts. legte der Herr Stadtbaumeister Lemke drei neue Projecte für die Bebauung des Dern'schen Gartens und des Terrains an der evangelischen Kirche vor. In allen drei Projecten ist, dem Beschluß des Bürgerausschusses vom 21. November v. J. gemäß, das ganze Terrain des Dern'schen Gartens für städtische Zwecke verwendet. Das Project A hält den Wünschen der Bürgerausschuß-Commission entgegen, die Lage des neuen Rathhauses an der Nordseite des Dern'schen Gartens, also mit der Hauptfront nach Süden, aufrecht, kommt jedoch den in einer gemeinschaftlichen Sitzung der genannten Commissionen und der Baucommission des Gemeinderaths geäußerten Wünschen nach, insofern die Grenzen der Baufläche des Rathhauses weiter gegen Süden, sowie gegen Osten vorge-rückt sind. Das an den Rathhausbau anstoßende, der evangelischen Kirche gegenüberliegende Terrain soll für etwaige Erweiterungen des Rathhauses, welche in späteren Jahrhunderten unausbleiblich sein werden, disponibel bleiben. Der Rathhaus-Hauptfront gegenüber, also die Südseite des Dern'schen Gartens einnehmend, bleibt ein zusammenhängender Streifen von ca. 2169 Quadratmeter für andere städtische Zwecke disponibel liegen. (Derselbe wäre geeignet für Anlage einer Markthalle und eines Volksbades.) Die Gestattung der Bebauung des Terrains hinter der evangelischen Kirche mit besonderer Berücksichtigung der Durchlegung der de Laspessstraße, der Museumstraße, einer neuen Straße zwischen den Berl'schen und Noos'schen

Häusern in der Wilhelmstraße, sowie endlich der Herrnhofsstraße ist im Wesentlichen dieselbe geblieben wie in den früheren Projecten des Stadtbaumeisters, nur ist, dem Wunsche der beiden vorhin erwähnten Commissionen gemäß, die östliche Flucht der de Laspéstraße bis zur evangelischen Kirche gerade hindurchgeführt. Das Project B verlegt den neuen Rathhausbau an die Südseite des Dorn'schen Gartens und zwar, dem Antrage des Bürgerausschusses entsprechend, an die Marktsitzungsseite hin, während der nach der Museumsstraße zu gelegene Theil unbebaut bleiben soll. Die für das Baugrundstück gewählte große Tiefe ist nöthig, um den nach dem Hofraume hin gelegenen Zimmern ausreichend Luft und Licht zu gewähren. Dem Rathhause gegenüber, anschließend an die Hintergebäude des Marktplatzes, bleibt ein unregelmäßiges Terrainstück von 1290 Quadratmeter Größe liegen, welches für andere städtische Zwecke eventuell einer Markthalle verwendet werden kann. Im Project C endlich ist ebenfalls die Südwestecke des Dorn'schen Gartens als Bauplatz für das neue Rathhaus aussersehen. Doch ist, abweichend von dem Project B, die Hauptfront desselben nicht nach Norden, sondern nach Nordwest gelegt. Es wird dadurch einmal eine bessere Ausnutzung des Terrains, eine größere Hofanlage und endlich eine repräsentativere Lage des Rathhauses gegen die Marktstraße, welche immer Hauptverkehrsstraße bleiben wird, erzielt. Auch die für die Erweiterung des Rathhauses unbenutzt liegende Fläche ist eine größere; die für andere städtische Zwecke (event. Markthalle) reservirte Fläche ist ebenso disponibel wie bei Project B. Die Gestaltung des Terrains hinter der evangel. Kirche ist bei allen drei Projecten dieselbe. Die Bau-Commission erklärt den von der Bürgerausschuss-Commission besonders betonten Vorzug, daß an der Südseite des Dorn'schen Gartens schon gebaut werden könne, ohne das gegenwärtig als Rathhaus dienende Gebäude zu entfernen, für unerheblich, da für die Bauzeit sich Gelegenheit zur Unterbringung der Rathhaus-Bureau in der Marktstraße bietet, und empfiehlt nach eingehender Prüfung der verschiedenen vorgelegten Projecte dem Gemeinderath, das Project A des Herrn Stadtbaumeisters Lemde für die zukünftige Gestaltung des Dorn'schen Gartens zu acceptiren. Der Gemeinderath erklärt sich ebenfalls mit diesem Gutachten einverstanden und der Herr Oberbürgermeister wird alsbald Veranlassung nehmen, die beiden Projecte (Kochbrunnenplatz und Dorn'sches Terrain) dem Bürgerausschuss zur Genehmigung vorzulegen. — Zum Besten der hiesigen Armen fund dem Herrn Oberbürgermeister Lang von einer Gesellschaft aus der Langgasse 114 Markt übergeben worden, wofür gedankt und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen wird.

KB (Militärisches.) Da mehrfach Gesuche von Angehörigen militärpflichtiger Personen um Entlassung oder Beurlaubung derselben aus dem stehenden Heere direct an das General-Commando gerichtet werden, so wird behördlicherseits wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Gesuche an die betreffenden Ortsbehörden oder das betreffende Landratsamt zu richten sind. Hierbei sind die Bürgermeister strengstens angewiesen worden, bei Anträgen, welche trotzdem mit Umgehung des Inspektionswegs angebracht werden sollten, sich jeder Bescheinigung über die Verhältnisse u. d. der Gesuchsteller zu enthalten.

= (Jnnung.) Hiesige Schuhmachermeister, ca. 40 an der Zahl, hatten sich am Montag Abend zur Abhaltung einer Generalversammlung in dem Nebensaal der Wirtshaus zum „Storch“ eingefunden, um eines-theils den bisher bestehenden Schuhmacher-Verein zu Grabe zu tragen, anderentheils aber auf Grund genehmigter Statuten zur Jnnung überzugehen. Der Vorsitzende, Herr Carl Zimmer, gedachte in einigen Worten der Wohlthätigkeit der Gewerbefreiheit, veräumte aber nicht, auch auf die immensen Schäden aufmerksam zu machen, welche dadurch und in Verbindung mit der Freizügigkeit dem Kleingewerbe entstanden und sehr fühlbar geworden sind. Deshalb hätten sich die hiesigen Schuhmachermeister, dem Vorbilde anderer Städte folgend, vereinigt, um nach dem Musterstatut des Abgeordneten Herrn Miguel von Osnabrück eine Jnnung zu gründen und hierbei namentlich die Lehrlingsverhältnisse in's Auge zu fassen, um dadurch zunächst tüchtige Gesellen und später Meister heranzubilden, die sich in die Reihen der übrigen würdig anschließen können. Nebenher schloß mit einem Hode auf den genannten Abgeordneten und gab hierauf Herr Kappus eine kurze Uebersicht über die bisher geübte Thätigkeit in dem jetzt nicht mehr bestehenden Schuhmacher-Verein. Zur Wahl des Jnnungs-Vorstandes übergehend, wurden die Herren Nöhlein zum Obermeister, C. Zimmer zum Stellvertreter, C. Kappus zum Cassirer, Stöhr zum Schriftführer und die Herren August Thon, Christ und Kopp als Beisitzer gewählt. Zur Beilegung der Kosten wurde beschlossen, pro Quartal einen Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede zu erheben. Ferner wurde bestimmt, ein Verzeichniß aller hiesigen Schuhmacherlehrlinge anzufertigen und das Originalstatut von jedem einzelnen Mitgliede durch seine Namensunterschrift anerkennen zu lassen. Nachdem noch der frühere Altmeister, Herr G. Schäfer, sich über das Zustandekommen des Vereins, sowie über den Zweck desselben verbreitet hatte, schloß derselbe mit einem dreimaligen Hoch auf die in Wiesbaden in Kraft getretene Schuhmacher-Jnnung. Innerhalb zweier Monate, von heute an gerechnet, ist jedem Meister Gelegenheit geboten, sich dem Vereine anzuschließen, andernfalls müssen später Eintretende ein Eintrittsgeld zahlen. Wir wollen nicht schließen, ohne diejenigen zu interpelliren, die bisher die Bemühungen des neuen Vereins unbeachtet gelassen haben, und hoffen, daß von den hier anwesenden 300 Meistern sich die Mehrzahl bald bequeme, der Jnnung beizutreten, weil es sich nicht allein um ihre Person, sondern um die Heranbildung der Lehrlinge und deren besseres Fortkommen handelt.

*** (Concert in Viebrich.)** Ein Bericht der „Viebrich-Rosbacher Tagespost“ über das zum Besten der Viebricher Kleinkinder-Bewahranstalt in voriger Woche dafelbst stattgefundene Concert, in welchem Frä.

Helene Spieß (Alt) von hier und Frä. E. Kraft (Soprano) von Viebrich solistisch, sowie der „Sängerkhor der russischen Capelle“ hierelbst mitwirkten, nennt den Verlauf desselben einen wohl gelungenen und mit reichem Beifall gelohnten. Der Mitwirkenden wird darin ferner insgesammt lobend gedacht und die Brutto-Einnahme der Veranstaltung auf über 300 Mark angegeben.

*** (Maskenball in Viebrich.)** Wie alljährig so veranstaltet der Verein „Eintracht“ zu Viebrich auch in diesem Jahre einen großen Maskenball am Fastnacht-Sonntag den 8. Februar im „Saalbau Ring“ dafelbst.

*** (Personal-Nachrichten.)** An das Haupt-Steuer-Amt zu Viebrich ist an Stelle des nach Hamau veretzten Herrn Rex Herr Assistent Henriksen, früher in Frankfurt a. M. und zuletzt Ober-Grenz-Kontrolleur in Tönning (Schleswig), veretzt worden.

*** (Oberlandesgericht zu Frankfurt.)** Der Strafsenat des Oberlandesgerichts verhandelte am 13. d. M. ein Urtheil der Strafkammer zu Wiesbaden, welches die Maurer F. Braun (Vater) und dessen Sohn A. Braun wegen vorläufiger Körperverletzung zu 1½ bzw. 2½ Monaten Gefängniß verurtheilt hatte. Die angeordnete Wiederaufnahme des Beweisverfahrens führte trotz der gegenwärtigen klägerischen Aussage zur Freisprechung des Vaters; auch wurde die Strafe des Sohnes auf 2 Monate und 14 Tage herabgesetzt, indem der Vertreter der Beklagten ausführte, daß nach der Strafprozeßordnung nur auf Wochen, Monate und Tage, nicht aber auf halbe Monate oder Tage erkannt werden könne.

Kunst und Wissenschaft.

*** Wiesbaden, 13. Jan. (Königl. Schauspiele.)** Das gestrige IV. Symphonie-Concert bot des Interessanten und Schönen wieder gar Manches; es wurde eröffnet mit Schumann's geistvoller C-dur-Symphonie (No. 2, op. 61), welche in der vortrefflichen Wiedergabe seitens unseres Orchesters und dessen bewährten Leiters, Herrn Capellmeister Zahn, lebhaftesten Beifall fand. Die Abtheilung der Instrumental-Soli war durch einen jungen, den hiesigen Concertfreunden noch unbekannten Geiger, Herrn Otto Hohlfeld, großherzoglich. Hof-Concertmeister aus Darmstadt, vertreten. Derselbe führte sich durch den feinsinnigen Vortrag des Spohr'schen Concertes (No. 7 in E-moll) aufs Günstigste bei uns ein; sein Ton ist rein und kräftig und sein Spiel zeigt Ausbruch und Wärme. Mit der Wiedergabe der Suite von Ries war der junge Künstler weniger glücklich, wenngleich ihm dadurch Gelegenheit gegeben war, seine Fähigkeit auch nach der technischen Seite hin genügend zu documentiren. Als dritte Nummer brachte das Programm „Chöre und Reigen seliger Geister“ von Gluck, wirkungsvoll vorgetragen von dem Chorpersonal unserer Bühne. — Den zweiten Theil des Concerts bildete eine Novität von Raff „Die Tageszeiten“, Concertante in vier Sätzen für Chor, Pianoforte und Orchester (Nachtung von Helge Helz). Nach den großen Erfolgen, welche dieser fruchtbare Tonseiger speciell auf dem Gebiete der musikalischen Natur-Schilderung zu verzeichnen hat, dürfte man dieser seiner jüngsten Schöpfung ähnlicher Gattung mit Spannung entgegensehen. Leider hat dieselbe die Erwartungen nicht erfüllt, vielmehr muß die musikalische Behandlung der dichterischen Idee — Tag, Abend, Nacht und Morgen — geradezu als verfehlt betrachtet werden. Das Klavier, welches den ersten Satz einleitet, um alsdann das sich daran reihende Thema zu variiren, kommt kaum zur Geltung; ein gleiches Schicksal theilen die eingestreuten Chöre. — Herr Pianist Fälden aus Frankfurt a. M. spielte den schwierigen und undankbaren Clavierpart meisterlich, wie denn überhaupt die musterghiltige Aufführung der Novität die fremdliche Aufnahme bereitet haben dürfte, welche das Publikum derselben hier erwies.

*** (Cäcilien-Vereins-Concert.)** Wie bekannt, findet das nächste Concert mit Schumann's „Paradies und Peri“ am 19. d. M. statt, die Generalprobe am Sonntag Vormittag um 10 Uhr und die erste Orchesterprobe am Samstag Abend 7 Uhr, und zwar diese sämtlichen Veranstaltungen im großen Saale des Curhauses. Auch der Zutritt zur Generalprobe ist gegen Eintrittsgeld gestattet, und sind die Bestellungen auf Karten zur Hauptaufführung schon jetzt im Gange, so daß wohl auf zahlreichen Besuch des Concertes zu rechnen sein wird. Die Bestellungen im Curhause erfolgen von jetzt ab bei der Tageskasse im Hauptportal.

*** (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. Jan.)** Mittwoch den 14.: Benefice für den hiesigen Capellmeister Herrn Emil Steinbach: „Lohengrin“. Donnerstag den 15.: Gastspiel des Herrn G. Siebert: „In seiner Hand“ — „Roths Haare“ — „Die Schwäbin“. Freitag den 16.: „Der Barbier von Sevilla“, Lustspiel nach Beaumarchais. Samstag den 17.: Gastspiel des Herrn G. Siebert. Sonntag den 18.: „Boccaccio“. Montag den 19.: Gastspiel des Herrn G. Siebert. Mittwoch den 21.: „Torquato Tasso“.

— (Eine plastische Darstellung des Mondes) ist gegenwärtig in Hamburg ausgestellt, die von Hrn. Th. Didert in Bonn verfertigt und von dem amerikanischen Major Steinbach erworben ist, um in nächster Woche nach den Vereinigten Staaten eingeschifft zu werden. Das plastische Bild der von der Erde aus sichtbaren Halbkugel des Mondes besteht aus 116 Segmenten, welche aus Gips gefertigt auf einem halbkugelförmigen Gerüst in der Weise befestigt sind, daß die zwischenliegenden Ränder die Meridiane und Breitenparallelen des Mondes von 15 zu 15 Grad bilden. Die Oberfläche zeigt an 20,000 Krater Ringeberge, Hünen, Höhenzüge u. s. w. und ist im Maßstabe von 1:6,000,000 nach den Karten von Beer und Mädler gearbeitet; jedoch hat der Verfertiger die Höhenmaße im Maßstabe von 1:200,000 gehalten, weil die Gebirge sonst, trotz der Größe des Modells, dennoch zu wenig in's Auge fallen würden.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Wilhelm von Preußen) ist von seinem kürzlichen Unfall wieder ganz genesen.

* **Preussisches Abgeordnetenhause.** (34. Sitzung vom 12. Jan.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11^{1/4} Uhr. Am Ministerische: Graf zu Eulenburg, Bitter, von Puttkamer und mehrere Commisare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln zur Bekämpfung des Nothstandes in Oberschlesien. Es melden sich zwölf Redner für die Vorlage zum Wort, gegen dieselbe Niemand. Abgeordneter von Hüne hält die Vorlage für im Allgemeinen ganz zweckentsprechend. Der Nothstand sei in erster Reihe durch das Mangel an Kartoffeln hervorgerufen und trete stellenweise auch noch in einigen anderen ober-schlesischen Kreisen als den in der Vorlage genannten auf. Die beginnende Hebung der Montan-Industrie in Oberschlesien erkläre Redner für eine Folge der neuen Wirtschaftspolitik und wendet sich dann zu den einzelnen Bestimmungen des vorliegenden Gesetzentwurfs. Redner tadelt es, daß in einigen Kreisen die katholischen Geistlichen von den Behörden aus den Nothstands-Comités ausgeschlossen seien und hofft, daß diese „grobe Verirrung“ corrigirt werde. Die Gewährung von Staatsgut gegen die Verpflichtung der Werthehaltung werde sich nicht überall als durchführbar erweisen, denn nur der besser situierte Theil der ackerbaubaren Bevölkerung werde später in der Lage sein, das Staatsgut zu bezahlen. Redner stellt zu dem betreffenden §. 2 einen Abänderungsantrag in Aussicht. Gegenüber den in Oberschlesien auftretenden Krankheiten mangle es schon jetzt an Krankenpflegern, da leider die bestehenden Gesetze die krankenpflegenden katholischen Ordnen verdrängten und beschränkten; dieselben Gesetze machten es auch zum Theil unmöglich, daß den armen Sterbenden die Tröstungen der Religion gesendet würden. Der geistliche Nothstand der preussischen Katholiken müsse durch Beendigung des Kulturkampfes ein Ende finden. Das Volk in Oberschlesien könne in den Schulen nur mit Hilfe der Kirche erzogen werden. Redner geht auf die Bucherfrage ein, die in Oberschlesien die größte Krankheit sei, und die Bevölkerung gehe daran zu Grunde. Die Centrumsfraction habe stets auf Gesetze gegen den Bucher gedrungen und es wäre zu wünschen, daß die Regierung den aus der Mitte dieser Fraction hervorgehenden Anregungen überhaupt ein willigeres Ohr schenke, als das bisher geschehen sei. Die vom Finanzminister in Aussicht gestellten Boden-Reclamationen würden zweifellos eine segensreiche Wirkung ausüben. — Der Finanzminister Bitter erwidert zunächst, daß es nicht in der Absicht der Regierung liege, die Nothstandsmaßnahmen auf das platte Land zu beschränken. Bezüglich der Eisenbahnfrage werde eine wohlwollende Beachtung aller localen Verhältnisse eintreten und es werde geschehen, was nöthig sei, um die Kreise, um welche es sich handle, dem großen Verkehr anzuschließen. Die Regierung werde es an der nöthigen Aufmerksamkeit nicht fehlen lassen, denn es werde ihr nach Bewilligung der Vorlage an Mitteln nicht fehlen, und was die Rückzahlung der Darlehen anlangt, so werde von Seiten der Regierung keine Schwierigkeit gemacht werden; diejenigen Grundstücke, deren Besitzer Darlehen erhalten, sollen auf die Dauer in einen leistungsfähigen Zustand versetzt werden. Bezüglich des Ausschlusses katholischer Geistlichen von den Nothstands-Comités erkläre er, daß dies seiner Absicht nicht entviere (Beifall), gerade in dieser Beziehung solle Verhältnlichkeit nach allen Seiten hin geübt werden. — Der Cultusminister v. Puttkamer erläutert zunächst die Sanitätsverhältnisse in Oberschlesien. Wenn der Vorredner die Befürchtung ausgesprochen, daß mit dem Witterungs-umschlage der Gesundheitszustand sich wesentlich verschlechtern werde, so könne er diese Befürchtung nicht vernennend beantworten, aber er könne doch anführen, daß bis zu diesem Augenblicke keine irgendwie in weiterem Umfange bedrohliche Krankheitserscheinung sich in verstärktem Maße gezeigt habe. Es gebe wenige preussische Provinzen, welche so reich mit Sanitäts-anstalten ausgestattet seien, wie Oberschlesien, und in erster Reihe gehöre dazu die Anstalt des Johanniter-Malteser-Ordens in Rybnik. Der befürchtete Mangel an Heilpersonal werde durch eine humane Handhabung der Gesetze leicht beseitigt werden, und die Regierung werde der Bildung vorübergehender ambulanter Krankenpflege kein Hinderniß in den Weg legen. Der Minister weist dann darauf hin, daß er die Errichtung von sogenannten Volksschulküchen angeordnet habe und geht dann zu der vom Vorredner berührten Frage der erweiterten Ausübung der Seelsorge über, die auch er lebhaft bedauere, dabei aber bemerkt, daß die Sache nicht so traurig läge, wie der Vorredner sie darge stellt habe. In Oberschlesien finde eine sehr milde Praxis der Staats-anwaltschaft und Gerichte statt und die Organe der Justizverwaltung würden bei der gegenwärtigen Sachlage mit derselben Milde und mit Verständnis vorgehen. (Beifall.) Auf die Schulfrage eingehend, erklärt der Minister, daß die Finanzkräfte der Gemeinden durch Neubauten von Schulhäusern keineswegs zu sehr in Anspruch genommen seien. Die Regierung habe stets auf die geringe Leistungsfähigkeit der betreffenden Gemeinden Rücksicht genommen. Er habe, soweit die Mittel seines Ressorts es gestatteten, die Fonds zur Unterstützung der Lehrermitteln im Regierungsbezirk Oppeln vermehrt und werde nach wie vor in dieser Hinsicht thun, was in seinen Kräften liege. (Bravo!) — Abg. Schellwies gibt dem Abg. v. Hüne ganz Recht, daß der Bucher in Oberschlesien mit zu den größten Uebelständen gehöre, will aber doch darauf aufmerksam machen, daß vor der Aufhebung der Buchergeetze dieselbe Ausbeutung der Bevölkerung durch Bucher stattgefunden habe. Redner geht ausführlich auf

die Grundbesitzverhältnisse in Oberschlesien ein und beleuchtet die von einem Vorredner erwähnte Wiedereinführung der Erbpacht und Separation in ablehnendem Sinne. Zur vollständigen Abhilfe der Gründe des Nothstandes gehöre es, daß man höhere Bildung und Intelligenz in die Bevölkerung bringe. (Schluß folgt.)

— (Nebenbeschäftigungen der Beamten.) Bekanntlich ist in Preußen den Beamten die Uebernahme von Nebenämtern, ja, von Nebenbeschäftigungen ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde entschieden untersagt. Diese Disciplinar-Vorschrift sollte auch in einem Falle civilrechtlich in der Weise zur Geltung kommen, ob ein Vertrag, der in Ausübung eines nicht erlaubten Nebenamtes geschlossen sei und auf einem solchen ruhe, anfechtbar sei. Nach einer Entscheidung des Obertribunals hat ein solcher Vertrag Geltung und gehört in keiner Weise zu den unerlaubten Verträgen.

— (Für Oberschlesien.) Der Betrag einer am Sonntag im Königl. Opernhaus zu Berlin stattgehabten Matinee zum Besten der Nothleidenden in Oberschlesien beträgt netto 11,000 Mark.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Patent- und Musterrecht-Ausstellung zu Frankfurt a. M.) Zu dieser nächsten Jahr abzuhaltenden Ausstellung hat von deutschen Städten nach Frankfurt bis jetzt, wie aus Frankfurt a. M. geschrieben wird, Berlin die meisten Anmeldungen geliefert, dann kommen die Industriestädte in Rheinland und Westfalen, auch aus Wien liegen Zusagen vor. Fast alle deutsche Staaten und Provinzen sind bereits vertreten; selbst aus dem fernen Schlesien sind schon mehrere Anmeldungen hier eingetroffen. Auch Elsaß-Lothringen wird sich betheiligen; ein Industrieller von dort beabsichtigt, Maschinen für Baumwollspinnerei auf der Ausstellung in Betrieb zu setzen. Da erst seit wenigen Tagen Anmeldungen entgegengenommen werden, ist das Ergebnis schon ein sehr günstiges zu nennen.

— (Krupp's Etablissement.) Aus Essen schreibt man: „Das Krupp'sche Etablissement hat in den letzten drei Monaten sehr bedeutende Bestellungen sowohl in Friedens- als in Kriegsmaterial erhalten. An den Bestellungen in letzterem participiren namentlich Ausland und Chili. In der Friedensbranche sind die Bestellungen so massenhaft eingelaufen, daß der volle Betrieb bis Ende 1881 für die Hauptartikel, wie Schienen, Bleche, Bandagen u. s. w., gesichert ist und das Etablissement Aufträge zu lohnenden Preisen im Werthe von mehreren Millionen ablehnen mußte. Sehr erhebliche Bestellungen sind von Amerika und England gemacht worden. Es steht jetzt auch die Annahme von mehreren hundert Arbeitern in naher Aussicht.“

— (Brauin dustrielles.) Bei Gelegenheit des vierten deutschen Brauertages in München wird eine Special-Ausstellung der gesamten Brauin dustrie, sowie alle mit ihr arbeitenden Industriezweige stattfinden. Aus den erlassenen Ausschreibungen ist ersichtlich, daß der Anmeldungs-termin mit Ende Februar abläuft und alle näheren Anschläge durch das Generalsecretariat des deutschen Brauertages (München, Neuhauserstraße 4, 1.) erteilt werden. Die Ausstellung umfaßt nicht nur deutsche Fabrikate und Producte, sondern kann auch von ausländischen Interessenten besucht werden.

Vermischtes.

* (Stehende Brücke zwischen Castell und Mainz.) Von sehr zuverlässiger Seite geht dem „M. A.“ die erfreuliche Nachricht zu, daß die großherzogliche Staatsregierung dem Projecte einer Verbindung von Mainz und Castell mit einer stehenden Brücke nahe getreten sei und bereits die Pläne für eine solche Brücke von der competenten Behörde eingefordert habe. Wie weiter mitgeteilt wird, habe die Regierung für die Erledigung ihres Auftrages möglichste Eile anbefohlen.

— (Die bekannte Schriftstellerin Frau Gräfin Ida Hahn-Hahn) ist in Mainz am 12. c. Nachmittags gestorben. Hahn erblindet und auch sonst körperlich gebrochen, verbrachte Gräfin Hahn-Hahn die letzten Tage ihres Lebens in dem von ihr gegründeten Kloster „Zum guten Hirten“. 1805 geboren, erreichte die Verstorbenen ein Alter von 75 Jahren.

— (Zeichen der Zeit.) In Köln wird kein Carnevals-Neuemontagszug stattfinden. Nachdem der städtische Ausschuss abgelehnt ist, haben sich die Spitzen der großen Carnevalsgesellschaft einstimmig dahin ausgesprochen, in diesem Jahre keinen Zug zu veranstalten. Die Zahl der Mitglieder ist um 220 geringer als im Vorjahre, auch sind die Comitésitzungen viel weniger zahlreich besucht gewesen als in früheren Jahren.

— (Eine journalistische Grobthat) hat abermals der New-Yorker „Herald“ vollbracht. Am 30. December, am Morgen nach dem schauerlichen Unglück auf der Tay-Bridge, enthält er nicht nur eine ihm per Kabel übermittelte, etwa 3000 Worte (4 1/2 Mark) lange Depesche über das Unglück, sondern auch eine Liste der vermutlich an „Bord des Trains“ verunglückten Passagiere und mehrere treffliche Holzschnitte von der Brücke nach ihrer Vollendung und während des Baues, sowie Auszüge aus den Leitartikeln der bedeutendsten englischen Blätter über das Unglück, die bei der Zeitdifferenz von 5 Stunden zu Gunsten Amerikas dort ebenso früh erscheinen konnten, als in England selbst. Alles in Allem aber gibt diese Nummer des New-Yorker „Herald“ ein so vollständiges Bild der Katastrophe und des Eindruckes, den sie gemacht, wie es in England selbst unmöglich besser hergestellt werden konnte.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Holzverkauf.

In den fiskalischen Waldungen der Oberförsterei Chaussee-
haus kommt folgendes Holzmaterial zur öffentlichen Versteige-
rung, als:

1) Am Montag den 19. Januar c. in den Distrikten
Rothekreuzkopf, Kimpelhaag und Kimpelskeller:

950 Stück Eichen-Wellen,
25 " Buchen-Stangen I. Classe,
88 Km. " Scheite,
462 " Knüppel,
7000 Stück " Wellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1
am neuen, von Georgenborn zum Klapperstock führenden Wege.

2) Am Dienstag den 20. Januar c. in dem Distrikt
Winterbuch, unweit des alten Tannenstücks:

439 Km. Buchen-Scheite,
176 " Knüppel,
4500 Stück " Wellen,
43 Km. " Erbstücke.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr bei Holzstoß No. 1
am alten Tannenstück.

Forsthaus Chausseehaus, den 12. Januar 1880.
Der königliche Oberförster.
Eulner.

Allgemeine Unterstützungscasse für Gefellen, Ge-
werbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden.
(G. S.)

Die Krankmeldungen von Cassenmitgliedern werden von jetzt
ab von dem Cassenarzte Herrn Dr. Wibel, Taunusstraße
No. 9, während der Sprechstunden Morgens von 8 bis 9 und
Nachmittags von 2 bis 3 Uhr direct entgegen genommen und
haben sich die Betreffenden durch Vorzeigung ihrer Quittungs-
bücher als Cassenmitglieder auszuweisen.

Wiesbaden, den 12. Januar 1880. Der Cassenvorstand.
Carl Fauser.

Holzversteigerung.

Freitag den 16. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend,
kommen in dem Herzoglichen Park zur "Platte", Distrikt
Dörnberg:

132 Raummeter Nadelholz-Knüppel und
5675 Stück Nadelholz- und Weichholz-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Sammelpfad und Anfang am Schwarzbach.
Wiebich, den 10. Januar 1880. Der Oberförster.
Weimar.

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

V. Leopold-Emmelhainz,

12 große Burgstraße 12,

empfiehlt in größter Auswahl Ballblumen und
Rüschen modernsten Genres zu billigen, aber festen
Preisen. Den Rest der bisher gängigen dünnen Plisse's
und Rüschen verkaufe ich zu Selbstkostenpreisen. 3019

Ballkleid,

weiß Tirlatan, elegant und
nur einmal getragen, zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 3822

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern

per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., 2043

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pf.

fortwährend bei Schaumburger, Wehrgasse 29.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. bei J. Blum, Kirchgasse 22. 3587

Kommissbrot zum Füttern 46 Pf.

do. frisches zum Essen 50 "

bei Kaufmann Fr. Lotz. 2999

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität

in bekannter Güte liefert in jedem beliebigen Quantum unter
Garantie fortwährend zu den billigsten Tagespreisen frei
in's Haus

Fr. Heim,

512 Ecke der Wellrich- u. Hellmundstraße 29 a.

Gute Kartoffeln,

3661

gelbe, rothe und Mauskartoffeln zu haben Dohheimerstr. 18.

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,

14060

Dambachthal 8.

Louise Hoffmann, geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Schwalbacherstraße 32.

14070

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt
zu den billigsten Preisen bei Ph. Karb, Saalgasse 30. 2936

Eine große Partie neue Deckbetten und Kissen,
Noten- und Bücher-Tagere, Näh- und Nippische, Handtuch-
halter, Spiegel mit und ohne Trumeau und Marmorplatte,
schöne Gegenstände in Porzellan, als Vasen, Tassen etc., Uhren,
Brillen. Sodann empfehle ich mein großes Möbellager, als
Verticows mit und ohne Spiegel, Büffets, 1 Büffetschränken,
nüss. Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden,
Nachttische mit und ohne Marmorplatte, vollständige Garni-
turen, Sophas, Chaise longues, Sessel und alle anderen Sorten
Stühle empfiehlt zu ganz billigen Preisen

1889

Frau Martini, 15 Mauergerasse 15.

Zwei Bettstellen mit Sprungrahmen, ein Kleider- und
ein Küchenschrank und sechs Stühle, sämtliche Sachen noch
fast neu, sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 28. 2163

Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich die **Lederhandlung** des Herrn **E. Guthmann** dahier käuflich übernommen habe und dieselbe in dem seitherigen Locale unter der Firma

A. Rödelheimer, vorm. E. Guthmann, unverändert weiterführen werde.

Mein Bestreben wird sich stets dahin richten, bei sehr **billigen** Preisen nur durchaus gute Waaren zu führen und bitte um geneigten Zuspruch.

A. Rödelheimer,
Friedrichstraße 27.

3052

Pfand- = Leih- = Anstalt

3 Michelsberg 3, Kaiser, 3 Michelsberg 3,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art zum Taxationspreise aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
6 Grabenstraße 6.

11453

1/4 Sperrfisch-Platz, mittlere Reihe, für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben Näh. Bierstadterstraße 8. 3829

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess, Rdnal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
187 **W. Hack, Sämergasse 9.**

Ein gepolsterter **amerikanischer Schlaffessel** in Mahagoni, ein Herrn-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch zu verkaufen. Näh. Exp. 1563

Mademoiselle Duraffourd, institutrice française, Querstrasse 3. Leçons de langue française et de conversation. 2983

English Lessons by a Lady from London. — Conversational Classes on very moderate Terms. Miss Owen, Römerbad. 3721

Rüther-Unterricht wird ertheilt Kirchgasse 29. 3612

Clavier-Unterricht 50 Ffg. die Stunde. Näh. Exp. 3247

Modes.

Für eine größere **Buß- und Modewaaren-Handlung** in **Cassel** wird per 1. März oder später eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht, welche gleichzeitig **selbstständig** feineren Buß arbeiten kann. Anmeldungen unter Z. 9128 übermittelt die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co. in Cassel.** 110

Eine **Friseurin** sucht einige Kunden zum Frisiren (monatlich 2 Mark). Näh. Bleichstraße 1 bei Wittwe Roos. 3678

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Ein **Haus** in der Weilstraße mit großem Bleichplatz und Einrichtung für Wäscherei ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27. 18481

Eine **Villa** in bester Lage Wiesbadens, mit einem Morgen großen, schattigen Garten, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 10434

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Das **Haus** Bierstadterstraße (Villa Rigi) ist sofort zu dem Preise von 18.000 Mark zu verkaufen. Offerten unter F. K. No. 25 durch die Expedition d. Bl. abzugeben. 1979

Ein Haus

im vorderen neuen Stadttheile, gut rentirend, mit **3000 Thlr. Anzahlung** zu verkaufen. Näh. Exped. 3434

Eine **Gärtnerei** nebst kl. Wohnhaus zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 23. 10969

42 Ruthen Acker, Ecke der Dogheimer- und Wörthstraße, zum Lagerplatz geeignet, sind zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 19. 3892

Geld auf alle Werthsachen, Möbel u. d. H. Schwalbacherstraße 2, 1. Etage. 3635

Gesucht als **erste**, sehr gute Hypothek **45.000 Mk., 23.000 Mk.,** meistens Ländereien (60 Mg.), **3500 Mk.,** meistens Ländereien; 4fache Sicherheit mit pünktlichen Zinszahlungen. **J. Imand, Weilstraße 2.** 34

Ca. 45.000 Mk. hypothet. Sicht, davon kleiner Theil sofort zu leihen ges. Vermittler ausgeschlossen. Näh. Exp. 3510
6000-7000 Mark werden auf ein gut gebautes Haus für hier auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3511

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern von Herrnkleider geübt, wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näheres Weilstraße 24 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3797

Eine gebildete, alleinstehende Dame, Wittwe, sucht Stellung als Repräsentantin und zur Führung der Haushaltung bei einem älteren Herrn. Off. u. A. W. 12 a. d. Exped. erb. 3657

Ein gutes, israelitisches Mädchen, welches perfekt kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse No. 20, eine Stiege hoch. 3852

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen gezehten Alters, welches Hausarbeit und Kochen gut versteht, wird sofort zu einer älteren Dame gesucht. Näh. Kirchgasse 30, 1 Treppe links. 3456

Hermannstraße 3 wird ein reinliches, williges Dienstmädchen gesucht. 3714

Gesucht ein gezehtes, gewandtes Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, Frankfurterstraße 15. 3783

Ein Mädchen, das mit Vieh umgehen k., ges. Rheinstr. 36. 3781

Ein junges Mädchen von 14-16 Jahren auf Stundenarbeit gesucht Marktstraße 27. 3798

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht. Zu melden Vormittags zw. 10 und 1 Uhr Emserstraße 3, 1. Etage. 3738

Für Anfang oder Mitte Februar wird ein gezehtes, evangel. Mädchen zu einer älteren kränklichen Dame gesucht, welche zu deren Bedienung auch die vorkommenden häuslichen Arbeiten übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen oder Empfehlungslungen wollen sich melden Geisbergstraße 23. 3861

Gärtner gesucht auf der Domaine Wechtilshausen. 3637

Ein fleißiger Kellnerjunge gesucht im Rhein-Hotel. 3857

Ein tüchtiger **Schweizer** gegen hohen Lohn gesucht. Eintritt in 4 Wochen. Rath'sche Milch-Anstalt. 3836

Ein Küferlehrling wird gesucht kleine Burgstraße 7. 3023

Küferlehrling gesucht Kirchgasse 30. 3515

Ein Schlosser-Lehrling gesucht Dogheimerstraße 17. 3270

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht wird zum 1. April d. J. von einer ruhigen Familie eine Wohnung von 5-6 Zimmern, 3 Mansarden, Parterre oder Bel-Etage, mit Balkon oder Garten, in gesunder Lage, im Preise von nicht über 1400 Mk. Offerten unter F. W. 24 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3643

Gesucht zum 1. April von einer einzelnen Dame eine Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör in angenehmer Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter W. S. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3755

Eine Wohnung, 5-6 Zimmer, angenehme Lage, möglichst Parterre, wird von ruhigen Miethern auf 1. April gesucht. Off. sub J. J. 444 an die Exped. erb. 3758

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, zum Preise von höchstens 1500 Mark wird zum 1. April gesucht. Offerten unter Lit. W. S. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3732

Zwei ruhige Damen suchen auf 1. April 1880 im südlichen Stadttheile und in der Nähe der Bahnhöfe eine Bel-Etage von 6 bis 7 Zimmern mit Zubehör. Gefällige Adressen unter L. L. 50 kettet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2579

Ein größerer Lager-Raum und Keller nebst Comptoir, event. auch Laden, sowie Wohnung aus 3 bis 4 Zimmern bestehend, in guter Lage, wird auf längere Zeit per 1. Juli zc. zu miethen gesucht. Offerten unter Z. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3667

Angebote:

Bleichstraße 8 auf April eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 3259

Emserstraße 24, Eckhaus, ist der untere Stock, Ladengeschäft und geräumige Wohnung, zu vermieten. 3645

Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 3045

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 3383

Nicolasstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 14973

Oranienstraße 2, 1. St. h., möbl. Zim. a. ein. Herrn z. v. 3630

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein fr. möbl. Zimmer bill. z. verm. Hellmundstr. 11, 1. St. 3560

Eine kleine Wohnung an ruhige Leute auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres Saalgasse 14. 3806

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 42, 2. St. rechts. 3271

Per April oder Mai ist eine mit schattigem Garten umgebene Villa in gesündester Lage, 8-10 Räume, auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 2800

An eine oder zwei Familien ist ein Landhaus an den Curanlagen zu vermieten. Näh. Exped. 2710

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße 180 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt vom 1. Januar 1880 an zu vermieten. 2140

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10. R. Kleidergeschäft.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

12. Januar.

Geboren: Am 8. Jan., dem Spezereihändler Wilhelm Kunhenn e. S., R. Woldeimar. — Am 8. Jan., dem Gasarbeiter Christian Sauer e. S. — Am 8. Jan., dem Tagelöhner Johann Staudt e. S., R. Johann. — Am 9. Jan., dem Decorationsmaler Johann Siegmund e. S. — Am 11. Jan., dem Tagelöhner Philipp Niehl e. S. — Am 11. Jan., dem Pfarrer Karl Bickel e. S. — Am 7. Jan., dem Buchdruckergehilfen Adolph Neumann e. S., R. Heinrich Carl. — Am 11. Jan., dem Tagelöhner Georg Herrmann e. S.

Aufgehoben: Der verw. Maurer Philipp Jacob Carl August Meißner von Nambach, wohnh. dahier, und die Wittve des Bürgermeisters Expedienten Louis Erbe, Elisabeth Catharine, geb. Volk, von hier, wohnhaft dahier.

Verheirathet: Am 10. Jan., der Oberlandes-Gerichts-Actuar Johann Georg Blum von Runkel, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Sophie Babette Elise Amalie Verges von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 11. Jan., Ottilie, geb. Damm, gerichtlich geschiedene Ehefrau des Rentners Nicolaus Bels, alt 58 J. 11 M. 26 T. — Am 11. Jan., die unverheir. Strickerin Juliane Krefel, alt 61 J. 8 M. 5 T. — Am 11. Jan., Margarethe, geb. Reiningen, Wittve des Buchdruckergehilfen Georg Wtheimer, alt 68 J. 6 M. 22 T. — Am 11. Jan., der Rentner Jacob Eduard Wiener, alt 83 J. 3 M. 12 T. — Am 11. Jan., Margarethe, geb. Jüngst, Ehefrau des Schreinergehilfen Peter Bender, alt 40 J. 8 M. 20 T. — Am 11. Jan., die an demselben Tage geborene Tochter (ohne Vornamen) des Tagelöhners Georg Herrmann, alt 9 St. — Am 12. Jan., Elisabeth, geb. Wöds, Ehefrau des Gepäckschäfers Franz Diefer, alt 23 J. 2 M. 11 T.

Zusammenstellung der im Monat December 1879 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 123 Kinder (65 Knaben, 58 Mädchen, darunter 2 todtgeborene Knaben, 7 todtgeborene Mädchen, 3 uneheliche Knaben, 6 uneheliche Mädchen, 2 Zwillingsgeburten, 1mal Mädchen, wovon das eine todtgeboren, 1mal 1 Knabe und 1 Mädchen, und 1 Drillinggeburt, 1 Knabe und 2 Mädchen).

Aufgehoben: 39 Paare.

Verheirathet: 34 Paare.

Gestorben: 92 Personen und zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	13	11
Von 1 bis 6 Jahren	1	7
" 6 " 14 "	2	1
" 14 " 20 "	—	—
" 20 " 30 "	2	3
" 30 " 40 "	4	3
" 40 " 50 "	4	2
" 50 " 60 "	4	4
" 60 " 70 "	8	6
" 70 " 80 "	3	4
" 80 " 90 "	1	—
" 90 " 100 "	—	—
	42	41
Hierzu die Todtgeborenen	2	7
	44	48

1079.

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	143	120
Von 1 bis 6 Jahren	60	76
" 6 " 14 "	19	11
" 14 " 20 "	14	10
" 20 " 30 "	25	42
" 30 " 40 "	41	36
" 40 " 50 "	61	30
" 50 " 60 "	53	43
" 60 " 70 "	58	60
" 70 " 80 "	47	50
" 80 " 90 "	6	11
" 90 " 100 "	2	—
	529	489
Hierzu die Todtgeborenen	28	35
	555	524

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 12. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	340,21	340,11	340,07	340,13
Thermometer (Reaumur).	-2,2	+0,4	-2,4	-1,40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,46	1,25	1,26	1,32
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,4	59,9	78,1	75,46
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. Januar 1880.)

Adler:		Grüner Wald:	
Riess, Kfm.,	Berlin.	Farina, Kfm.,	Köln.
Mengelbier, R.-Anw.,	Düsseldorf.	Salemon, Kfm.,	Köln.
Hellweg, Reg.-Assess.,	Arnsberg.	Hecht, Kfm.,	Frankfurt.
Bertelsmann, Kfm.,	Bielefeld.	Creizenach, Referend.,	Frankfurt.
Philippson, Kfm.,	Berlin.	Jahnke, Referendar,	Frankfurt.
Lorentz, Kfm.,	Petersburg.	v. Prittwitz & Gaffron, Referendar,	Rüdesheim.
Schmidt, Kfm.,	Hamburg.		
Redlich, Kfm.,	Brünn.		
Bärwind, Kfm.,	Frankfurt.		
Lehnung, Fabrikbes.,	Pirmasens.		
Bölling, Rent.,	Schwelm.		
Nock, Kfm.,	Potsdam.		
Bachmann, Kfm.,	Stuttgart.		
Blocksches Haus:		Nassauer Hof:	
de Vos, Fr. m. Fam. u. Bed.,	Amsterdam.	Nesselrode, Graf Referend.,	Deutz.
Mispelblom-Beyer, m. Fam. u. Bd.,	Holland.		
Loembruggen, m. Fr. u. Bed.,	Holland.		
Cölnischer Hof:		Alter Nonnenhof:	
Krause, Sec.-Lieut.,	Mainz.	Schraubenbach, Kfm.,	Hadamar.
Englischer Hof:		Anhäuser, Kfm.,	Alsenz.
Ory,	Posen.	Stamm, Kfm.,	Biedenkopf.
Einhorn:		v. Bonin, Frhr.,	Paris.
Spoer, Kfm.,	Crefeld.	Kahl, Reg.-Baum.,	Massenheim.
Seipel, Kfm.,	Giessen.	v. Basse, Ger.-Assess.,	Limburg.
Gravius, 2 Hrn. Fbrkb.,	Creuznach.	Lichtenthäuser, Kfm.,	Rolandseck.
Oventrop, Kfm.,	Altona.	Berck, Kfm.,	Alsfeld.
Schellbach, Kfm.,	Passau.		
Einsmann, Kfm.,	Stuttgart.		
Mathes, Fabrikbes.,	Besigheim.		
Eisenbahn-Hotel:		Rhein-Hotel:	
Gmelin,	Mainz.	Justi, Dr.,	Bonn.
Petsch, Bau-Insp.,	Dietz.	Wandsworth,	New-York.
Europäischer Hof:		Girardet,	Brüssel.
Weil, Kfm.,	Hagenau.	Wurtz, Lieut.,	Mainz.
Bergmann, Kfm. m. Fam. u. Bd.,	Berlin.	Kressmann, Lieut.,	Trier.
Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):		Rose:	
Burgweger, Kfm.,	Mannheim.	Schlange,	Heidelberg.
Vier Jahreszeiten:		Spiegel:	
Quaglio, Ingen. m. Fr.,	München.	Culmann, Kfm.,	Frankfurt.
		Tannus-Hotel:	
		v. Spiegel, Frhr.,	Königstein.
		Göbel, Kfm.,	Elberfeld.
		Rath, m. Sohn,	Grünenthal.
		Tappert,	Berlin.
		Hotel Victoria:	
		Andreal, Major,	Mainz.
		Voigts-Rhetz, Offizier,	Darmstadt.
		Bauer, Offizier,	Darmstadt.
		Hotel Vogel:	
		Spielberg,	Vollstedt.
		Herz, Kfm.,	Coblenz.
		Hotel Weiss:	
		Jacobs,	Deutz.
		Heppner, Lieut.,	Danzig.

Marktberichte.

Frankfurt, 12. Jan. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angekauft waren: 360 Ochsen, 220 Kühe, 230 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 69–70 M., 2. Qual. 64–66 M., Kühe 1. Qual. 60–62 M., 2. Qual. 50–54 M., Kälber 1. Qual. 52–56 M., 2. Qual. 48–50 M., Hammel 1. Qual. 54–56 M., 2. Qual. 40–50 M.

Frankfurt a. M., 12. Januar 1880.

Geld-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 167 Nrn.	70 Pf.	Amsterdam 168.90 B.	168.55 G.
Dufaten . . . 9	54–59	London 20.370 B.	325 G.
20 Fres.-Stücke . . 16	11–15	Paris 80.70–75 b.	
Sovereigns . . . 20	25–30	Wien 172.95 B.	172.55 G.
Imperiales . . . 16	66–70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	17–20	Reichsbank-Disconto 4.	

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(9. Fortsetzung.)

Als Bianca vor ihrem Schlafgemache angelangt war, hörte sie die Thüre ihres Vaters sich wieder öffnen und schließen; sie blieb stehen, den schweren Leuchter empor haltend, um besser sehen zu können, wer daherkam. Es war Johann, der auf Bianca's hastige Frage erwiderte: der Herr Baron habe ihm befohlen, schlafen zu gehen, da er noch schreiben wolle und sich allein entkleiden werde; er, Johann, habe gehorcht, doch wenigstens aufbleiben zu dürfen, der Herr Baron aber sei ärgerlich geworden und habe bestimmt erklärt, er wolle nicht mehr gestört sein.

Bianca fühlte sich einen Augenblick dadurch beunruhigt, ahnte sie doch, was ihr Vater noch zu schreiben dachte; aber sie wußte auch, daß man seinem Befehle nicht zuwider handeln durfte, wenn er überhaupt ein Mal befahl, und entließ den alten Diener.

Während derselbe die Seitentreppe hinabging, sah sie noch einen Augenblick unschlüssig den dunkeln Corridor entlang, der noch dunkler erschien durch den hellen Schein, den die Kerzen in ihrer unmittelbaren Nähe verbreiteten; ihr Auge folgte sinnend den huschenden Streiflichtern, die an den mit vielen Nischen geschmückten Wänden auf und ab tanzten . . . kam ihr eine Ahnung, daß in einer der „düstere Gast“ bereits harnte und nur darauf wartete, daß sie ihr heiteres, glückliches Antlitz von des Vaters Thüre abwandte, um ihm ungehindert Zutritt zu lassen? Wohl kaum, sonst würde sie zurückgeköpft und Zeugin eines schweren Kampfes gewesen sein . . . das blieb ihr erspart. Die Vorkehrung war barmherzig genug, keine ernstliche Sorge in ihr aufzutauchen zu lassen und so einen Abschied zu verhindern, dessen Dual sich nie vergessen, nie verwirren läßt.

Raich trat Bianca in ihr behaglich erwärmtes Gemach, ließ sich entkleiden und schlief bald in den seidenen Kissen den ruhigen, sorglosen Schlaf der Jugend, während drüben in ihres Vaters Gemach ein kurzer, aber heftiger Kampf zwischen dem Tode und seinem Opfer sich entspann, ein Kampf, den kein Schrei, kein Laut verrieth, so gut, so sicher hatte die Hand des Todes dieses Mal den Schlag geführt, der ihm seine Beute sicherte; dann löschte er langsam und vorsichtig, mit eifigem Hauche die Lebensflamme aus, und verließ die schweigenden Räume, denen er soeben den Herrn geraubt, stumm und lautlos, wie er gekommen.

Ach, wie so bald verhallt der Reigen!

Ach, wie so bald in trauerndes Schweigen Wandelt sich all die Fröhlichkeit!

Als Werner am nächsten Morgen aus seinem Zimmer trat, begab er sich sogleich nach den Gemächern seines Onkels. Es war freilich erst um acht Uhr und vor zehn Uhr frühstückte man nicht. Aber der Freiherr erhob sich stets sehr zeitig und hatte gewöhnlich vor dem Frühstück bereits alle eingegangenen Briefe und Zeitungen durchgesehen. Meistens erschien dann auch seine Tochter schon bei ihm, selbst nach einem Balle verspätete sie sich nie, da der Vater diese ruhige Morgenstunde vor allen anderen liebte, in ihrer Gesellschaft zuzubringen.

Das wußte Werner und eilte daher, noch vor ihr dort zu sein, um von dem Onkel zu erfahren, ob er wirklich noch am Abend vorher mit Bianca geredet und was er erreicht habe.

Als der junge Offizier die Thüre des Vorzimmers öffnete, sah er zu seiner großen Ueberraschung, daß dasselbe dunkel und noch alle Vorhänge heruntergelassen waren. Er hatte den alten Johann noch nicht gesehen, daher auch nichts von seines Onkels ausdrücklichem Befehle: ihn nicht eher am andern Morgen zu stören, bis er geschellt haben werde, erfahren, und war in hohem Grade über diese ungewohnte Ruhe und Dunkelheit bestürzt. Durch die Portiere, die das angrenzende Arbeitszimmer des Freiherrn von dem Vorzimmer trennte, drang etwas wie heller Schein . . . aber das war kein Tageslicht, kein Sonnenschein . . . schnell, wie von einer plötzlichen Ahnung ergriffen, schlug Werner den Vorhang zurück, und sein Herz drohte still zu stehen, so sehr überwältigte ihn der Anblick, welcher sich ihm darbot.

Auch hier waren noch alle Vorhänge verschlossen, aber die dicken Wachskerzen auf den Girandolen brannten noch und warfen ihren hellen Schein auf die leblose Gestalt des Freiherrn, welcher in seinen Sessel zurückgelehnt, die Augen starr und gläsern auf das schöne Bild an der Wand gerichtet, dem Neffen keinen Willkommenruß mehr bot.

Die eine Hand lag ausgestreckt auf dem mit Papieren bedeckten Tische, als habe sie die silberne Glocke ergreifen wollen, aber augenscheinlich nicht mehr erreichen können; die andere hielt noch die Feder fest geschlossen, mit welcher er seinen letzten Willen niederschreiben wollte, als der Tod eintrat und sein Veto einlegte. Werner stürzte auf seinen Onkel zu, rief seinen Namen, und schauderte bei der Berührung seiner kalten Hand, die ihm Gewißheit gab, daß schon lange das Leben aus dieser starren Hülle entflohen war. Er beugte sich tief ergriffen nieder, um dem Todten die Augen zuzudrücken, und eine Thräne verdunkelte seinen Blick.

Da hörte er ein Geräusch im Corridor . . . sollte es Bianca sein?

(Fortsetzung folgt.)